

Davos – ein Klima für kluge Köpfe?



Global Risk Forum (GRF)

Dr. Walter J. Ammann

Davos liegt zwar abseits von den Hochschulzentren, steht aber wegen der grossen Zahl internationaler Kongresse immer wieder im Mittelpunkt des Weltgeschehens und der internationalen Forschung. Diese Internationalität wird verstärkt durch die fünf Forschungsinstitute, die in Davos beheimatet sind. Dadurch entstehen immer wieder neue Kontakte. Die Mischung von Wissenschaft, Kongressen, Weiterbildung, Natur, Landschaft und Tourismus ergibt für mich diese besondere Atmosphäre, diesen «Spirit of Davos», der das Arbeiten und Wohnen in Davos so attraktiv macht.

Das Global Risk Forum (GRF) Davos bezweckt die Vernetzung verschiedener Risikosparten, Wissenschaftsdisziplinen und Entscheidungsträger.

An unseren Kongressen in Davos von 2006, 2008 und 2010 und den Regionalkonferenzen in China von 2007 und 2009 führen wir Politik, Forschung, Technologie, Wirtschaft, UNO- sowie Nichtregierungsorganisationen zum breiten Informations- und Erfahrungsaustausch zusammen. «From Thoughts to Action» – von der Idee zur Tat – lautet unser Motto. Das gilt auch für unsere Risiko-Akademie, wo Weiterbildung und praxisnahe Forschung betrieben werden. Mit einer Internet-Diskussions-Plattform und dem geplanten E-Journal fördern wir die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch. Zurzeit laufen die Vorbereitungen zur 3. Internationalen Risk and Disaster Conference, der IDRC Davos 2010, die wiederum über 1200 Teilnehmer aus mehr als 100 Ländern nach Davos bringen wird.

(www.grforum.ch)



SIAF

Prof. Dr. Cezmi Akdis

Das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) in Davos besteht seit 1988. Der Fokus liegt auf der Grundlagenforschung. Erforscht werden immunologische Prozesse, die zu allergischen und asthmatischen Erkrankungen sowie allergischen Hautkrankheiten führen. Vor Kurzem wurde ein Impfstoff gegen Katzenallergie entwickelt. Durch die lange Zusammenarbeit mit Davoser Kliniken und der hiesigen Ärzteschaft ist ein effizientes Netzwerk entstanden – unverzichtbar fürs SIAF!

Zurzeit laufen mehrere Gemeinschaftsstudien mit verschiedenen Forschungsstätten – Folge der Gründung von «CK-CARE», dem Gemeinschaftsprojekt des Christine Kühne Center für Allergieforschung und -edukation sowie der Hochgebirgsklinik Davos. Unter dem Oberbegriff «Mechanismen schwerer Allergien» sucht das SIAF nach dem Schlüsselmolekül für die Allergieentstehung, damit gezielt medikamentöse Therapien entwickelt werden können. Das SIAF, Teil der «Life Science Graduate School Zürich», ermöglicht es Doktoranden, ihre Dissertation in Davos zu verfassen. Als Standort für die Allergie- und Asthmaforschung ist Davos optimal. Als Kongressstandort hat es einen weiteren Vorteil. So organisiert das SIAF jährlich das «World Immune Regulation Meeting» mit über 700 beteiligten Wissenschaftlern sowie «Summer & Winter Schools». Nebst der Forschertätigkeit bekleiden SIAF-Forschende 13 Redaktionsposten in Wissenschaftsverlagen, haben den Vorsitz in 12 internationalen Stiftungen sowie Lehraufträge an Universitäten. Unter den weltweit 30 000 Forschungsstätten gehört das SIAF zu den fünf meist zitierten.

(www.siaf.uzh.ch)